

Das andere Zug

Ein Projekt von Remo Hegglin

Zug in Deutschland

Ergänzende Unterlagen

Das andere Zug

Ergänzende Unterlagen

<http://remoheggin.com/zug-in-deutschland/>

Quellen: siehe Angaben bei den Bildern

Scans und Aufbereitung des Dossiers: Remo Heggin

Die Unterlagen dürfen für nichtkommerzielle Zwecke frei benutzt werden. In jedem Fall bedarf es einer schriftlichen Anfrage.

Version vom 25. Juni 2024

Stadtplan

Freiberg Sachsen

Universitätsstadt

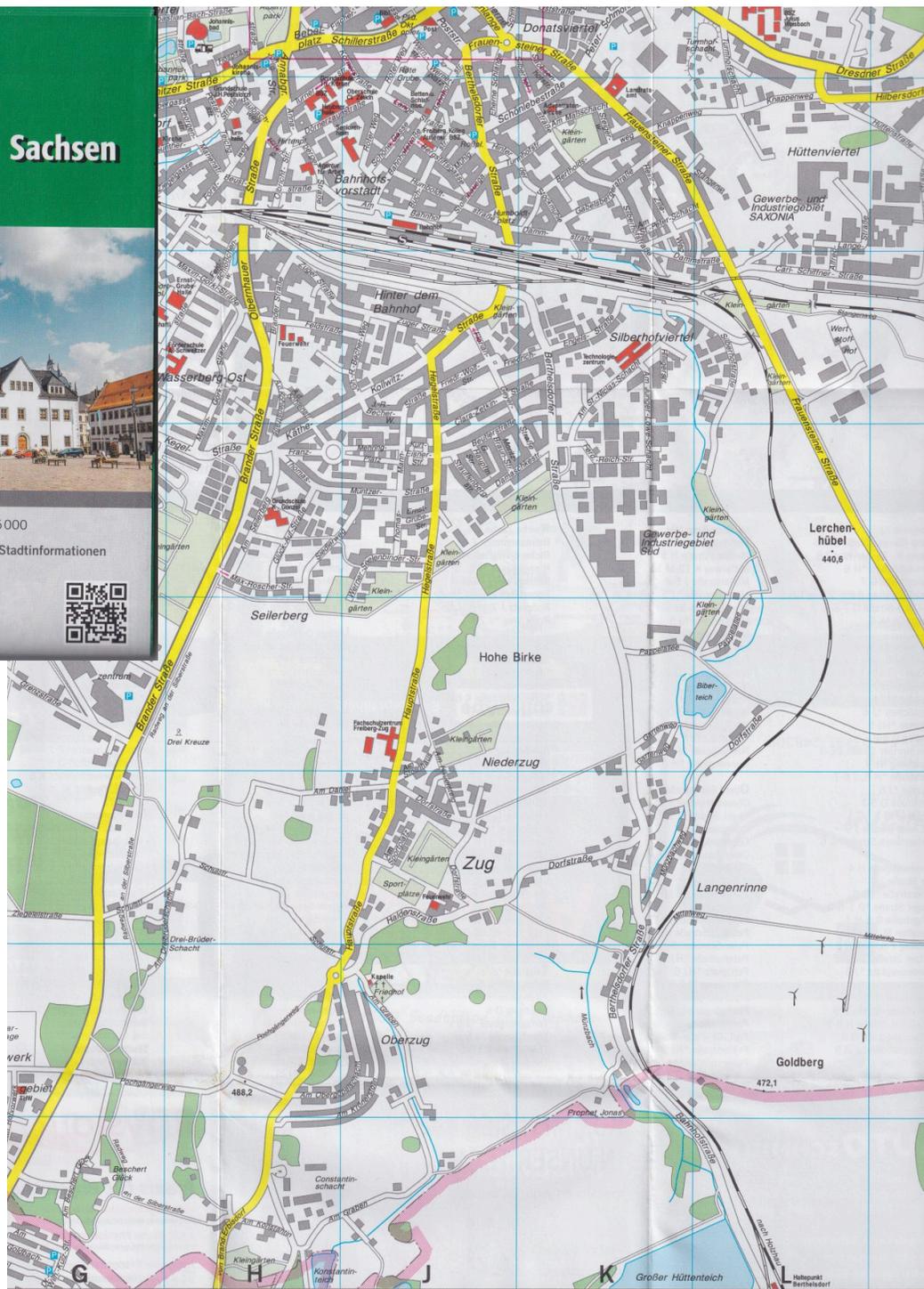


9. Auflage · Maßstab 1:15000

Mit Umgebungskarte und Stadtinformationen



Seit 70 Jahren erfolgreich





1



2

Silberstädter

DAS URLAUBSMAGAZIN DER SILBERSTADT® FREIBERG

MIT VIELEN TIPPS FÜR Familien ERLEBNISSE & AUSFLÜGE



SILBERNER GLANZ SHOPPING MIT AMBIENTE IN DER HISTORISCHEN ALTSTADT

HOPFEN & MALZ DIE BIERSTADT FREIBERG ERKUNDEN & VERKOSTEN

KIND & KEGEL FREIBERG FÜR KINDER

Welterbe erleben IN DER SILBERSTADT® FREIBERG

Glück Auf

UND BIS BALD IN DER SILBERSTADT® FREIBERG!



PER APP DURCHS WELTERBE

- alle Objekte und Bestandteile der Montanlandschaft „Erzgebirge/Krušnohoří“ mit Beschreibung, Öffnungszeiten, Kontakten
- Informatives zu Geschichte und Entwicklung der historischen Bergbaugebiete
- aktuelle Veranstaltungen
- attraktive Angebote für einen Urlaub im Welterbe



Kostenfrei zum Download unter „Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“ im App Store und Google Play Store.

MITGLIED- / PARTNERSCHAFTEN



INFORMATIONEN / BUCHUNG

Silberstadt® Freiberg
Amt für Kultur-Stadt-Marketing, SG Tourismus
Schloßplatz 6 Tel.: 03731 / 273 661
09599 Freiberg Fax: 03731 / 273 656
www.freiberg.de E-Mail: tourist-info@freiberg.de

Herausgeber: Stadtverwaltung Freiberg, Amt für Kultur-Stadt-Marketing
Alle Angaben ohne Gewähr Änderungen vorbehalten. Die Stadt Freiberg haftet nicht für etwaige Druckfehler oder Irrtümer. Für den Inhalt der Gastgebereinträge sind die jeweiligen Gastgeber verantwortlich.

Fotos: Paul Schmidt/S99media, ©Albrecht Holländer Artworks, Marcel Schlenker, Ralf Menzel, Detlev Müller, Rene Jungnickel, Rico Feldmann, Thomas Manuschke, Domgemeinde Freiberg, Silberstadt® Freiberg, Unukorno, Daniel Prudek/Shutterstock.com, Bildagentur Zoomar GmbH/Shutterstock.com, Roman Sinichkin/Shutterstock.com, Postkarten Kunz von Kauffungen (S. 11): Kunstverlag W. Vogel, Schwarzenberg

Stand: 05/2022
Kreation: S99media GmbH | www.s99media.de
Druck: Dzierzon Druck

Gedruckt auf Premium-Recycling-Papier.



Schööön »loofs«



FREIBERGER EIERSCHECKE

EINFACH LECKER

Haben Sie schon ein Stück Original Freiberger Eierschecke in einem der schönen Cafés probiert? Das typische Freiberger Backwerk soll der Sage nach während einer Belagerung erfunden worden sein, als der bisher verwendete Quark zum Ausbessern der zerstörten Mauern verwendet und deswegen knapp wurde. Anstelle des Quarks wurde der Kuchen mit Eiern und Zucker angereichert.

BAUEN STATT BACKEN

Eigentlich ist die besondere Art unserer Eierschecke aus der Not heraus geboren. Im 13. Jahrhundert errichteten die Freiberger um ihre Stadt eine Mauer, um sich vor Überfällen zu schützen. Eine Legende besagt, dass für den Bau der mächtigen Stadtmauer der Mörtel fehlte. Die klugen Freiberger wussten sich aber zu helfen und fügten die Mauersteine mit quarkhaltigem Lehm zusammen. Damit erhielt die Mauer die notwendige Festigkeit, um Angriffen zu trotzen. Dafür wurden große Mengen Quark benötigt. Nun wurde der Quark in der Stadt knapp und den Bäckern fehlte beim Backen der klassischen Eierschecke die Quarkschicht. Eine Lösung musste her: die locker-luftige Version auf einem extra dünnen Hefeboden ohne Quark, aber mit mehr Eiern, mehr Zucker und mit Rosinen – es soll ja auch schmecken. Der Geschmack dieser Eierschecke überzeugte die Freiberger und wurde so zum beliebtesten Kuchen der Region. Fast alle Freiberger Bäcker und Konditoren bieten „Die Freiberger“ – wie sie liebevoll genannt wird – an. Jeder hat sein eigenes, geheim gehaltenes Familienrezept, das oft schon sehr alt ist. Probieren Sie doch mal selbst!

OHNE SEINE „FREIBERGER“ ZUM
KAFFETRINKEN KANN EIN ECHTER
FREIBERGER NICHT SEIN.



INSIDER-TIPP

„Freiberger Eierschecke muss vom Kuchenbrett loofen, nur dann ist sie richtig gut.“

Rico liebt die Freiberger Eierschecke von seinem Bäcker

Übrigens: wer Freiberger Eierschecke gewerbsmäßig verkaufen will, sollte sich mit dem Markenverband Freiberger Eierschecke in Verbindung setzen, da die Bezeichnung „Freiberger Eierschecke“ seit 2007 markenrechtlich geschützt ist und nur von den Mitgliedern des Verbandes verwendet werden darf.

GEHEIME REZEPTUR

„Die Freiberger Eierschecke ist weder vom Geschmack, noch vom Aussehen ähnlich zur Dresdner Eierschecke. So ist sie nur wenige Millimeter hoch und wird komplett ohne die sonst übliche Quarkschicht im Inneren hergestellt. Auch ist die Konsistenz der Freiberger Scheckenmasse eine ganz andere, da hier sprichwörtlich nur das Gelbe vom Ei zur Anwendung kommt. Ist die Scheckenmasse hergestellt und auf einem feinen Hefeteigboden verteilt, wird sie in unserer Backstube noch mit Rosinen und Mandelblättchen veredelt. Das macht unsere Freiberger Eierschecke zu einer regionalen Spezialität der Extraklasse.“
„Das ist sagenhaft!“, so das Urteil des MDR-Reporters S. Marx im Beitrag „Die Freiberger Eierschecke – Unser Reporter bäckt beim Profi“.



Entspannen in einem der zahlreichen Freiberger Cafés.

»DIY REZEPT«

Das genaue Rezept kann an dieser Stelle leider nicht verraten werden. Denn das kennen nur die Freiberger Bäcker. Falls Sie trotzdem einen Backversuch wagen möchten, dann versuchen Sie es einmal mit dieser Anleitung:

Für den Boden benötigen Sie:

Zucker, Mehl, Hefe, Butter, Milch, Salz

Für den Guss benötigen Sie:

Eigelb, Zucker, Butter (zerlaufen)
Außerdem: Rosinen, Mandelsplitter

Die Hefe in der Milch auflösen und mit Mehl und den weiteren Zutaten anrühren, dann an einen warmen Ort stellen. Für die Eimasse zuerst die Eier mit dem Zucker schaumig schlagen. Die zerlassene Butter zuletzt ganz heiß in diese Masse rühren und nochmal schlagen. Den Hefeteig dünn auslegen und – Achtung, jetzt kommt das Geheimnis! – den Teigboden ca. 10 Min. bei 170 °C einzeln backen, bevor man die schöne, schaumige Eimasse dazugibt und das Ganze noch 7–10 Min. zusammen bäckt. So wird die Eierschecke schön „loofs“.

Noch ein Tipp: Falls Ihr Versuch misslingt, dann kaufen Sie sich doch einfach ein Stück Original Freiberger Eierschecke in einer der Freiberger Bäckereien! ;)

SCHON GEWUSST?

Beim „Freiberger Eierscheckenfest“ wird die beliebteste Eierschecke gewählt. Teilnehmen kann jeder!



Was für ein Vorbau

Mit prächtig geschmücktem Eckerker, verzierten Giebel und Fenstern ist es eines der schönsten und imposantesten Renaissancehäuser in Freiberg.

Wie wird man Welterbe

ERBSCHAFTEN

GLÜCK AUF IM UNESCO-WELTERBE

Das sächsisch-böhmische Erzgebirge war seit dem Mittelalter Impulsgeber und Motor für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung in der Region, genauso wie auf dem gesamten europäischen Kontinent. Von Bergbaueinrichtungen wie Bergwerken und Schächten über Städte mit charakte-

ristischer Architektur, Wassermanagementsystemen und Transportwegen, bis hin zu Forstgebieten und Halden in der Landschaft – die Montanregion ist eine vielseitige Welterbestätte, geprägt von mehr als 800 Jahren Erzgewinnung.

SILBERSTADT® FREIBERG: LEBEN UND STAUNEN IM WELTERBE

Welterbe nicht nur erleben, sondern vor allem staunen. Staunen darüber, was über 800 Jahre Silberbergbau hervorgebracht haben: Reichtum, Glanz, Erfindungen und spannende Geschichte und Geschichten. Die Silberstadt® Freiberg liegt inmitten der grenzüberschreitenden Welterbe-Region. Allein mit ihrer historischen Altstadt – die in ihrer Geschlossenheit zum Welterbe zählt – spiegelt sie den jahrhundertlangen Reichtum wieder, den der Silberbergbau brachte: mit mehr als 500 Denkmalen, darunter Kulturdenkmäler von europäischem Rang. Dazu zählen der Dom St. Marien mit der Grablege der Wettiner, den weltberühmten Silbermann-Organen und seiner einzig-

artigen Goldenen Pforte sowie das Schloss Freudenstein. Einst Wiege der wettinischen Herrscher und Schutzburg fürs Freiburger Silber, ist Freudenstein inzwischen Heimstatt der terra mineralia. Es ist die schönste und größte Mineraliensammlung der Welt. Auch das Sächsische Bergarchiv ist dort zuhause. Es bewahrt spannende Dokumente aus rund sechs Jahrhunderten Bergbau- und Hüttengeschichte – deren Errungenschaften heute den Welterbetitel tragen.



Montane Landschaft

BERGBAUGESCHICHTE
ENTDECKEN UND EROBERN

Sie ist eine Kulturlandschaft sondergleichen: die Montanregion Erzgebirge / Krušnohoří mit ihren vielfältigen über- und untertägigen Zeugnissen aus mehreren Jahrhunderten des Silberbergbaus.

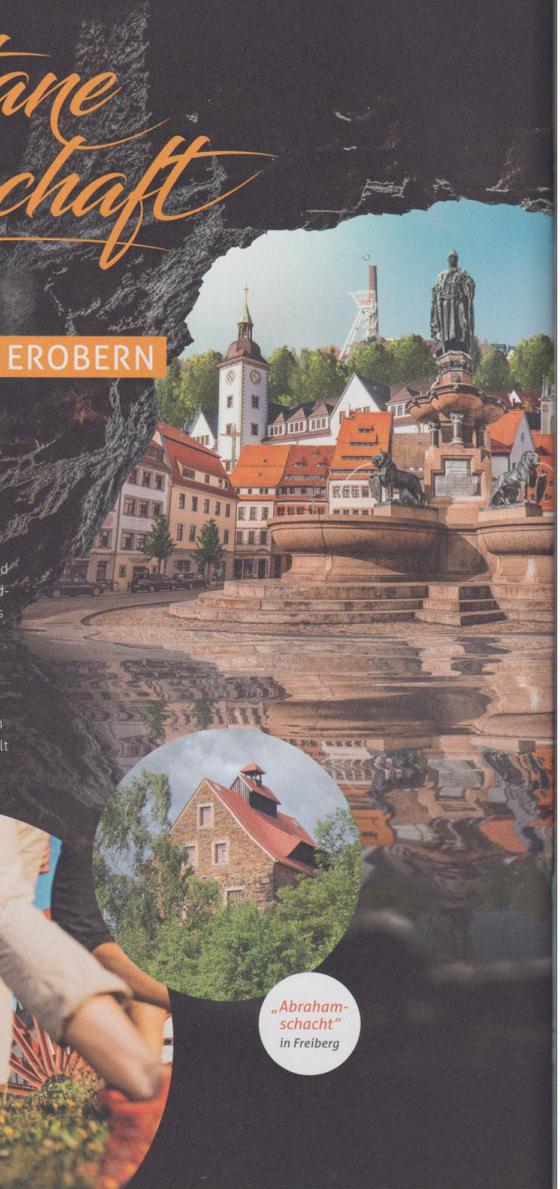
Seit 2019 trägt sie den UNESCO-Welterbetitel und vereint so 22 Stätten in Sachsen und Tschechien. Eine darunter ist die Montanlandschaft Freiberg. Die Stadtgründung Freibergs markiert den Beginn der Besiedlung des Erzgebirges und der Erfolgsgeschichte, den der Silberbergbau ganz Sachsen brachte. Doch nicht nur die Freiburger Altstadt lädt zum Bummeln durch Geschichte und Geschichten ein, auch die nähere (Montan-)Umgebung hält Spannendes bereit.



„Reiche Zeche“
in Freiberg



„Abraham-schacht“
in Freiberg



Museum
„Huthaus
Einigkeit“
in Brand-
Erbisdorf

Bergbaulandschaft
Brand-Erbisdorf

**MUSEUM: HUTHAUS
DER GRUBE EINIGKEIT**

Die Silbererzgänge um Brand-Erbisdorf zählten zu den reichsten in Sachsen. Geblieben ist bis heute eine einzigartige Bergbaulandschaft mit über 200 Halden, Huthäusern, Stollenmundlöchern und dem System der Bergmännischen Wasserversorgung. Spannend zu erkunden oder per Rad zu erkunden. Im Huthaus der Grube Einigkeit bietet das Museum, aus vielen Mosaiksteinchen zusammengesetzt, ein spannendes Bild vom Leben, das der Bergbau brachte.

www.brand-erbisdorf.de



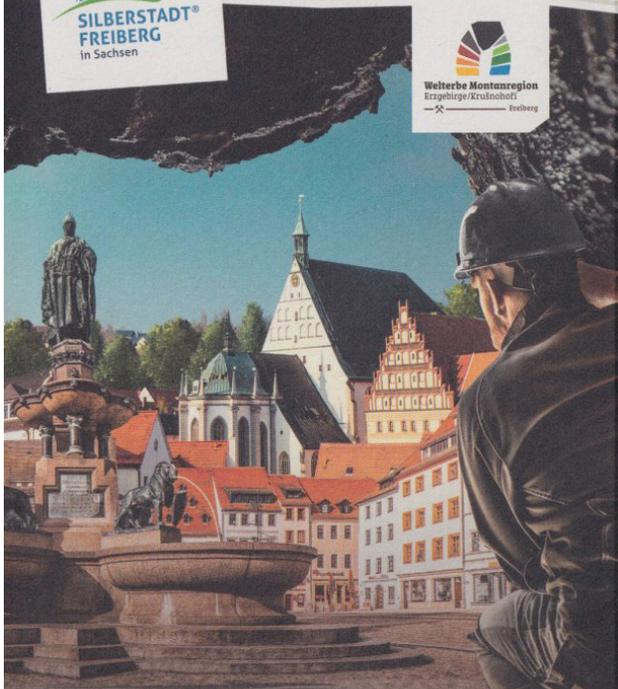
Technisches
Denkmal
„Drei-Brüder-
Schacht“
in Zug

Bergbaulandschaft Zug

**TECHNISCHES DENKMAL
„DREI-BRÜDER-SCHACHT“**

Die Bergbaulandschaft Zug ist das Bindeglied zwischen den Bergbaugebieten von Freiberg und Brand-Erbisdorf. Hier zeigt das Technische Denkmal „Drei-Brüder-Schacht“ auf beeindruckende Weise, wie bergbauliche Anlagen nachgenutzt werden können: Aus einer einst für die Wasserversorgung des Bergbaus errichteten Anlage entstand eines der ersten Kavernenkraftwerke der Welt und erzeugte dort elektrischen Strom. Eine ingenieurtechnische Meisterleistung.

www.drei-brueder-schacht.de



Welterbe
erleben

UNESCO-Welterbe in der
Silberstadt® Freiberg entdecken

„Glück auf“

Freiberg ist ausgezeichnet

Die „Montanregion Erzgebirge / Krušnohoří“ hat es geschafft und mit ihr die Silberstadt Freiberg: Nach fast 20-jähriger Antragsstellung wurde die „Montanregion Erzgebirge / Krušnohoří“ als grenzüberschreitende Kulturlandschaft 2019 in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen. Sie gliedert sich in 22 Bestandteile im Erzgebirge – 17 auf deutscher und fünf auf tschechischer Seite.

Zentrum des sächsischen Erzbergbaus

Die Montanlandschaft Freiberg ist eines von 22 Hauptelementen des Welterbes „Montanregion Erzgebirge / Krušnohoří“. Sie ist das älteste und wichtigste Abbaugelände für Silber im Erzgebirge. Hier wurde der erste große Silberausgang ausgelöst und von 1168 bis 1968 kontinuierlich Silber abgebaut. Dank reicher Erzgänge, sich stetig weiter entwickelnder Bergwerkstechnologien und der guten wirtschaftlichen Lage entwickelte es sich zum Zentrum des sächsischen Erzbergbaus. Mit der TU Bergakademie Freiberg und dem Sächsischen Oberbergamt hat dies bis heute Bestand.



Freibergs Silber, Sachsens Glanz

Der Stadtname „Freiberg“ geht zurück auf Markgraf Otto von Meißen („Otto der Reiche“), der jedermann das freie Schürfen des kostbaren Erzes gestattete – natürlich gegen einen „kleinen“ Anteil am Ertrag. Die „Mutter der sächsischen Bergstädte“ entwickelte sich im Hochmittelalter zur größten Stadt der Mark Meißen. Ihr Silberreichtum und die Rolle als bedeutende Münzstätte trugen maßgeblich zum Wohlstand des daraus hervorgehenden Kurfürstentums Sachsen bei.

Welterbe-Führung

Begeben Sie sich auf die Spuren des Silbers und erhalten Sie einen Überblick über die mit dem Welterbetitel ausgezeichneten Objekte in Freiberg.

Welterbe erleben: Silberstadt Freiberg

ein Rundgang durch die Silberstadt
Dauer: 1,5 Stunden | 7,50 € pro Person

Welterbe erleben: Abenteuer Bergbau

Stadtführung zu den Zeugnissen des Silberbergbaus und der Erzverhüttung innerhalb der Stadt Freiberg
Kurze Tour: 1,5 Stunden | 7,50 € pro Person
Erweiterte Tour: 2,5 – 3 Stunden | 9,50 € pro Person

Termine unter www.freiberg.de/fuehrungen

Information / Buchung

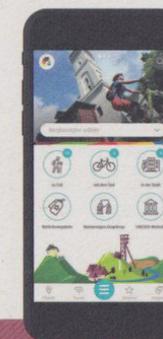
Tourist-Information Silberstadt® Freiberg
Tel.: 03731 / 273 664
E-Mail: tourist-info@freiberg.de



Per App durchs Welterbe

In der App enthalten:

- alle Objekte und Bestandteile der Montanlandschaft „Erzgebirge/ Krušnohoří“ mit Beschreibung, Öffnungszeiten, Kontakten
- Informatives zu Geschichte und Entwicklung der historischen Bergbaugelände
- aktuelle Veranstaltungen
- attraktive Angebote für einen Urlaub im Welterbe



Kostenfrei zum Download unter
„Welterbe Montanregion Erzgebirge“ im App Store und Google Play Store.

SILBERSTADTBahn
 Rundfahrt durch die Silberstadt
 Abfahrt / Ankunft am Schloßplatz

GEHEIMTIPPS

- Probieren Sie original „Freiberger Eierschecke“ in einem der gemütlichen Cafés.
- Genießen Sie einen atemberaubenden Ausblick über die Stadt vom Petriturm aus.
- Lauschen Sie von Mai bis Oktober den Klängen der Silbermann-Organen bei einem Orgelkonzert.
- Werfen Sie einen Blick in die ehemalige Werkstatt von Gottfried-Silbermann im Silbermann-Haus.
- Fahren Sie ein ins Silberbergwerk „Reiche Zeche“.

★ **touristische Sehenswürdigkeit**

Welterbe – Bestandteile der „Montanregion Erzgebirge / Krušnohoří“

17 sächsische Bestandteile

- Hochmittelalterliche Silberbergwerke Dippoldiswalde
- Montanlandschaft Altenberg-Zinnwald
- Montanlandschaft Freiberg
- Verwaltungssitz Lauenstein
- Bergbaulandschaft Hoher Forst
- Montanlandschaft Schneeberg
- Blaufarbenwerk Schindlers Werk
- Montanlandschaft Annaberg-Frohnau
- Bergbaulandschaft Pöhlberg
- Bergbaulandschaft Buchholz
- Historische Altstadt Marienberg
- Bergbaulandschaft Lauta
- Bergbaulandschaft Ehrenfriedersdorf
- Saigerhüttenkomplex Grünthal
- Bergbaulandschaft Eibenstock
- Bergbaulandschaft Rother Berg
- Bergbaulandschaft Uranerzbergbau

5 tschechische Bestandteile

- Bergbaulandschaft Jachimov
- Bergbaulandschaft Abertamy – Bozi Dar – Horni Blatna
- Roter Turm des Todes
- Bergbaulandschaft Krupka
- Bergbaulandschaft Vrch Mednik (Kupferberg)



Assoziierte Objekte auf sächsischer Seite

- Elite-Automobilwerke
- Porzellanfabrik Kahla, Zweigwerk Freiberg
- Jagdschloss Augustusburg
- Kalkwerk Lengefeld
- Grüner Graben Pobershau
- Sachzeugen des Kunsthandwerkes in Seiffen
- Papiermühle Niederzwönitz
- Geotop Scheibenberg
- Eisenhütte Schmalzgrube
- St. Andreas Fundgrube / Weiße Erden Zeche
- Herrenhaus Auerhammer
- Bestecke- und Silberwarenfabrik Wellner
- Schneeberger Floßgraben
- Geotop Roter Kamm
- Schloss Schwarzenberg
- Wismut-Hauptverwaltung Chemnitz
- Bergarbeiterkrankenhaus Erlabrunn
- Sachzeugen des Steinkohlenbergbaus Oelsnitz/Erzgeb.



montanregion-erzgebirge.de

Die Bergbaulandschaft Freiberg ist Teil des Welterbes Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří.



Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur



Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří
 Welterbe seit 2019

Lebendige Traditionen

Seit 2016 zählen die Bergparaden und Bergaufzüge in Sachsen zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO. Lebendig wird die bergmännische Tradition vor allem zu den großen Bergparaden, die zwei Mal im Jahr in Freiberg stattfinden: Zu Mittelsachsens größtem Volksfest, dem Bergstadtfest, marschieren am letzten Juni Wochenende über 800 Teilnehmer in farbenprächtigen Uniformen durch die engen Straßen der Altstadt zur bergmännischen Aufwartung auf dem Obermarkt. Die Bergparade im Fackelschein am Samstag vor dem zweiten Advent bildet traditionell den Höhepunkt der Adventszeit in Freiberg.

www.freiberg.de/veranstaltungen

Hauptelemente der Montanlandschaft Freiberg

- ✘ Historische Altstadt Freiberg
- ✘ Bergbaulandschaft Zug
- ✘ Bergbaulandschaft Gersdorf
- ✘ Bergbaulandschaft Brand-Erbisdorf
- ✘ Erzkanal mit Gruben im Freiburger Nordrevier
- ✘ Bergbauliches Wasserwirtschaftssystem Freiberg
- ✘ Himmelfahrt Fundgrube mit Hüttenkomplex Muldenhütten

Historische Altstadt Freiberg selbst erkunden

Ausgewählte Höhepunkte:

1 Schloss Freudenstein mit terra mineralia

Das Schloss Freudenstein, von 1505 bis 1539 Residenz von Herzog Heinrich d. Frommen, beherbergt seit seiner Rekonstruktion 2008 eine der schönsten Mineralienausstellungen der Welt, die terra mineralia, sowie das Bergarchiv.

2 Ehemalige Bergschule

Die 1776/1777 gegründete Bergschule Freiberg ist die älteste ihrer Art in Deutschland. Nach Umbau und Verlegung wurde sie schließlich 1924 geschlossen.

3 Akademiegebäude TU Bergakademie

Anfang des 20. Jh. wurden die Gebäude um die ehemalige Bergschule abgerissen und durch ein Zweckgebäude der Bergakademie ersetzt, welches als das modernste seiner Zeit galt.

4 Hauptgebäude TU Bergakademie

Ausgehend von einem spätgotischen

Gebäude aus dem beginnenden 16. Jh. wurde das sogenannte Opperlsche Haus mehrfach umgebaut und erweitert und nach Gründung der Bergakademie Freiberg ab 1766 für den Lehrbetrieb genutzt.

5 Obermarkt mit Rathaus

Inmitten des Obermarktes thront Stadtgründer „Otto der Reiche“ auf dem Löwenbrunnen. Vom Turm des Rathauses erklingt täglich um 11.15 Uhr und 16.15 Uhr das Stelgerlied. Vom Erker blickt der Kopf eines Geharnischten auf den Richtplatz des Prinzenräubers Kunz von Kauffungen. Der Ratskeller wurde 1545 als Kaufhaus errichtet.



6 Mohnhaupt Haus

Das dreigeschossige Mohnhaupthaus wurde um 1530 erbaut und kennzeichnet sich durch spätgotische Gewölbe und Portale.

Informationen / Buchung

Silberstadt® Freiberg
Tourist-Information
Schloßplatz 6, 09599 Freiberg

Telefon: 03731 / 273 664
E-Mail: tourist-info@freiberg.de
www.freiberg.de/tourismus

Mitglied- / Partnerschaften



SACHSEN. LAND VON WELT.



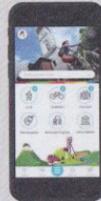
BLOCKLINE



PURPLE PATH

Per App durchs Welterbe

- alle Objekte und Bestandteile der Montanlandschaft „Erzgebirge/Krušnohoří“ mit Beschreibung, Öffnungszeiten, Kontakten
- Informatives zu Geschichte und Entwicklung der historischen Bergbaugebiete
- aktuelle Veranstaltungen
- attraktive Angebote für einen Urlaub im Welterbe



Kostenfrei zum Download unter „Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“ im App Store und Google Play Store.

Herausgeber

Stadtverwaltung Freiberg, Amt für Kultur-Stadt-Marketing

Mit freundlicher Unterstützung durch den Fremdenverkehrsverein Freiberg e.V. sowie ADFC Ortsgruppe Freiberg.

Alle Angaben ohne Gewähr! Änderungen vorbehalten.

Die Stadt Freiberg haftet nicht für etwaige Druckfehler oder Irrtümer.

Fotos

Titel Paul Schmidt 599media/Stadt Freiberg · S. 3 Paul Schmidt 599media/Stadt Freiberg
S. 5 Paul Schmidt 599media/Stadt Freiberg · S. 7 Hennix - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=7246026> · S. 8 Paul Schmidt 599media/Stadt Freiberg · S. 9 Rene Uhlig · S. 11 Rico Feldmann
S. 13 Carolin Zimmermann · S. 15 Jürgen Schreiber · S. 17 Carolin Zimmermann · S. 19 Marcel Schlenkrich
S. 21 Carolin Zimmermann · S. 23 Jürgen Schreiber · S. 26 Paul Schmidt 599media/Freiburger Eisenbahngesellschaft mbH
S. 29 Carolin Zimmermann · S. 30 Sandy Eyring · S. 32 Jana Fritzsche · S. 33 FotoLichtKunst
S. 34 Paul Schmidt 599media/Stadt Freiberg; Christian Duteloff, René Jungnickel

Geodaten

© OpenStreetMap-Mitwirkende

Kreation

599media GmbH · www.599media.de

Stand: 03 / 2023





Auf durch das Zuger Bergbaugesbiet!



Start ist am Fachmarktzentrum Häuersteig in Freiberg. Überqueren Sie die Bundesstraße und wandern Sie auf dem Fuß- und Radweg in Richtung Brand-Erbisdorf. Linker Hand stehen die „Drei Kreuze“ .

Der Weg führt vorbei an der Gaststätte „Letzter 3er“  in das Zuger Haldengebiet. Anhand der Anordnung der Halden kann man den Verlauf der Erzgänge oder Gangzüge erkennen. Daher stammt der Ortsname Zug.



Wandern Sie für ca. 600 m weiter auf der Schulstraße zum „Drei-Brüder-Schacht“ . Dieser Schacht ist ein zwischen 1791 und 1818 geteufter Schacht im Freiburger Revier. Er ist Hauptschacht der „Segen Gottes Herzog August Fundgrube“. 1914 wurde hier das erste Kavernenkraftwerk der Welt eingeweiht. Die Stromerzeugung erfolgte bis 1972. Ein Förderverein bewahrt dieses einmalige technische Denkmal. Weiter geht's auf dem Rad- und Wanderweg für 700 m Richtung Brand-Erbisdorf. Überqueren Sie den Pochgängerweg, anschließend kommen Sie nach ca. 300 m zur Schachanlage „Beschert Glück“ . Hier steht das 1786 errichtete Huthaus. Halten Sie sich hinter dem Gebäude links,

Hier lohnt ein Abstecher:

-  Drei-Brüder-Schacht
-  Zugspitze

 Erweiterung „Berthelsdorfer Rundwanderweg Hütenteich“ mit Anbindung Bahnhof Berthelsdorf (ca. 1,5 h)

Tipp: Welterbe-Informationstafeln informieren zu besonderen Anlagen.



 Auf dem „Drei-Brüder-Schacht“

steigen Sie die Steintreppe hinab und folgen der Straße Am Konstantin für 700 m. Vor Ihnen erstreckt sich das Gelände des „Konstantinschachtes“  mit seinem markanten Treibehaus. Südlich der Halde befindet sich der Ausgleichsspeicher „Konstantinteich“.

An der Straßenkreuzung folgen Sie dem Wanderwegweiser zur Zugspitze. Vorbei an der Lederfabrik gelangen Sie zur Erzwäsche des Mendenschachtes der Mordgrube. Hier befindet sich die höchste Erhebung der ehemaligen Gemeinde Zug. Nach einem Anstieg erreichen Sie die „Zugspitze“ . Im ehemalige Förderhaus befindet sich jetzt das Restaurant „Zur Zugspitze“.

Es geht zurück zum Konstantinschacht. An der Kreuzung wandern Sie nach rechts auf den Weg Zum Graben. Genießen Sie hier die Aussicht über den „Großen Hütenteich“ bis hin zur Burgruine Frauenstein. Der Weg führt Sie am „Hohbirker Kunst-

graben“  entlang. Er führte Aufschlagwasser von Brand-Erbisdorf durch Zug nach Freiberg. Auf der rechten Seite kommen Sie an einer kleinen Kapelle vorbei. Danach biegen Sie rechts auf die Haldenstraße ein und folgen dieser bergab für ca. 600 m. Biegen Sie nun scharf links in die Dorfstraße ein und wandern ins Ortszentrum zum „Stollnhaus“ . Ehemals war es Dienstgebäude für Stollnwärter mit Schankgenehmigung.

Weiter gerade aus, führt Sie die Tour auf der Straße Am Daniel entlang. Auf der linken Seite kommen Sie am Huthaus* „Junger Turmhof Fundgrube“  vorbei. Bald darauf erreichen Sie, ebenfalls links, das um 1700 erbaute Huthaus „Prophet Daniel“ . Nach einer kurzen Wegstrecke gelangen Sie über die Schulstraße wieder zur Gaststätte „Letzter 3er“. Von Weitem erkennt man nun schon den Ausgangspunkt unserer Wanderung.

* Ein Huthaus ist ein zentrales Gebäude eines Bergwerks, in denen sich die Bergleute vor und nach der Schicht versammelten. Es war Verwaltungssitz der Grube und Aufbewahrungsort der Werkzeuge.

SCHWIERIGKEIT



HÖHENANGABEN
▼ 451Hm ▲ 490Hm

LÄNGE DAUER
9,1 km 2:15 h

Tour auf outdooractive.com





Rund um Zug, eine bergbauliche Erkundungstour



Die Tour beginnt auf dem Bebelplatz/Ecke Fischerstraße. Nicht weit vom Startpunkt sehen Sie das **Schwedendenkmal** 1. Vorbei am „BrauhoF“, weiter auf der Körnerstraße, und dem Roten Weg, radeln Sie in Richtung Freiberg Süd. Am Ortsausgang gelangen Sie auf den Radweg Richtung Brand-Erbisdorf.

Vorbei an den **3 Kreuzen** 2, radeln Sie weiter bis zum **Drei-Brüder-Schacht** 3. Unter der Halde befindet sich das erste Kavernenkraftwerk der Welt. Nach 500 m überqueren Sie den Pochgängerweg und sehen schon vor sich die **Beschert-Glück-Fundgrube** 4. Die Fundgrube brachte reiche Ausbeute. Huthaus, Maschinenhaus und Scheidebank sind noch erhalten. Folgen Sie nun linker Hand für weitere 700 m der Straße Am Konstantin. Jetzt taucht der **Konstantinschacht** 5 mit seinem Teich vor Ihnen auf.

Hier lohnt ein Abstecher:

- 1 Drei-Brüder-Schacht
- 2 Naturbad Erzengler Teich
- 3 Sparschweinemuseum Berthelsdorf

Der im Jahre 1844 geteufte Schacht wurde seit 1922 als Oberwerk des Kavernenkraftwerkes betrieben. Dessen Teich, den Konstantinteich, wurde 1925 angelegt. Folgen Sie rechterhand dem Weg Richtung Krausens Mühle und weiter Richtung Mü-



Blick auf den Hütten-teich 7, im Hintergrund die Kirche von Berthelsdorf

disdorf. Nach ca. 1,7 km biegen Sie rechts in den Brandsteig und gelangen zum **Naherholungsgebiet Erzengler** 6. Das Naturbad Erzengler ist ein ehemaliger Bergwerksteich und liegt in einem ca. 240 ha großen Waldstück. Der Teich wurde in der Mitte des 16. Jh. als Wasserspeicher für das Berg- und später Hüttenwesen angelegt und staute das obere Münzbachtal, noch im Quellbereich. Das Wasser des Teiches fließt über einen Kunstgraben in den Rothbächerteich, von dort in den Hobbirker Kunstgraben und ein Teil durch den Mühlteich in den Berthelsdorfer Hütten-teich. Folgen Sie der Beschilderung Richtung Quelle und erkunden Sie das Naherholungsgebiet.

Zurück geht es durch den Ort Berthelsdorf. Ein knackiger Anstieg wird mit einem fantastischen Weitblick auf die Silberstadt Freiberg belohnt. Nach 200 m Talfahrt biegen Sie vor der Schmiede links ab. Weiter bergab geht es vorbei am Bahnhof Berthelsdorf. Links sehen Sie den **Hütten-teich** 7. Er ist Teil des Kunstgrabensystems aus der Silberbergbauzeit. Das hier aufgestaute Wasser wurde als Aufschlagwasser* genutzt.

Bald erreichen Sie die Ortseinfahrt von Zug-Langenrinne. Direkt an der Straße befindet sich auf der linken Seite die **Junge Hohe Birke Fundgrube** 8. Weiter geht's in Richtung Freiberg.

200 m vor der Ortseinfahrt biegen Sie links in die Pappelallee ein. Folgen Sie der Beschilderung zurück in die Silberstadt. Am **Obermarkt** 9 haben Sie Ihr Ziel erreicht.

*Wasser, welches für den Antrieb von Wasserrädern genutzt und auf Kunstgezeuge zur Wasserhaltung, Schachtförderung oder Fahrung, aber auch auf Pochwerke und Erzwäschen geleitet wurde.

SCHWIERIGKEIT



HÖHENANGABEN
▼ 391 Hm ▲ 525 Hm

LÄNGE DAUER
23,2 km 1:40 h

Tour auf outdooractive.com



ZWEIRAD-LIEBE

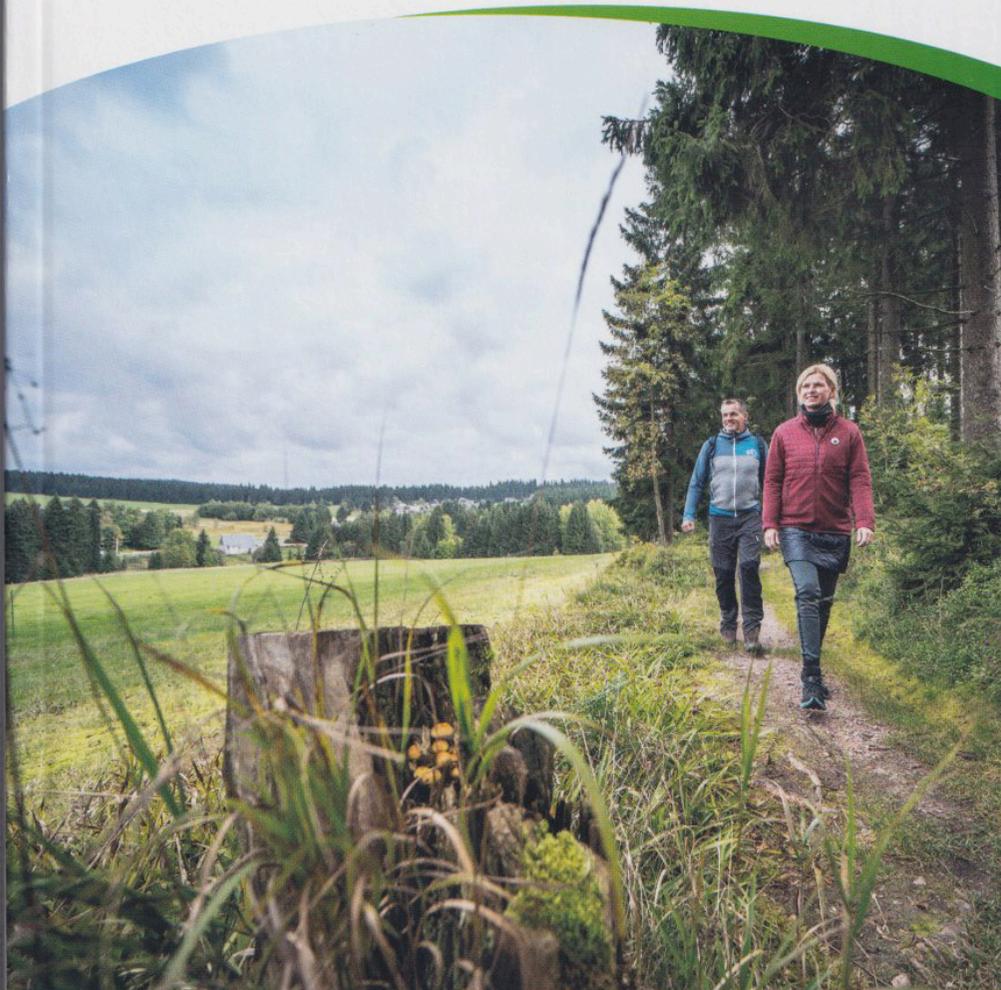
Touren, Unterkünfte, Service





PURE WANDERLUST

Ihr Wanderbegleiter durch das Erzgebirge



SACHSEN. LAND VON WELT.

Erlebbar ...

... ist die herausragende Bedeutung des Ensembles Revierwasserlaufanstalt – Drei-Brüder-Schacht – Rothschönberger Stolln in der Umweltausstellung „WassErleben“ auf dem Drei-Brüder-Schacht. Unter dem Motto „Wasser bewegt!“ greift sie folgende Schwerpunkte auf: die Wasserwirtschaft im Montanwesen des Freiberger Reviers, das Kavernenkraftwerk im Drei-Brüder-Schacht sowie zeitgemäßes Wassermanagement. Für zusätzliche Impulse sorgen die Einbindung in die Lehre der Bergakademie Freiberg sowie die Integration in das Projekt UNESCO-Welterbe „Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“. Mit dem Ziel nachhaltiger Umweltbildung hat sich der Drei-Brüder-Schacht als Lern- und Erlebnisort etabliert.



Veranstaltungen, Tagungen, Feste

Der Drei-Brüder-Schacht ist idealer Ausgangspunkt für Exkursionen rund um Wasserkraft und regenerative Energie. Tagungen in der ausgebauten Scheidebank gewinnen ebenso wie Freiluftveranstaltungen durch die beeindruckende historische Kulisse. Spannende Führungen lassen begeisternde Sachzeugen lebendig werden. Hier verwandeln sich (Firmen)Feiern schnell in unvergessliche Zeitreisen.

Scheidebank: Reihenbestuhlung ca. 60 Plätze, Seminarbestuhlung ca. 40 Plätze | Umweltausstellung: ca. 50 Plätze für Vorträge bzw. Präsentationen | Außengelände: ca. 200 m² ebene befestigte Fläche | Gastronomie auf Anfrage, Teeküche nutzbar

Führungen auf Anmeldung

unter verein@drei-brueder-schacht.de

Förderverein Drei-Brüder-Schacht e. V.
Am Dreibrüderschacht 27
09599 Freiberg – Stadtteil Zug
www.drei-brueder-schacht.de



Drei-Brüder-Schacht

Vom Silber zur sauberen Energie

Umweltausstellung
&
WassErleben

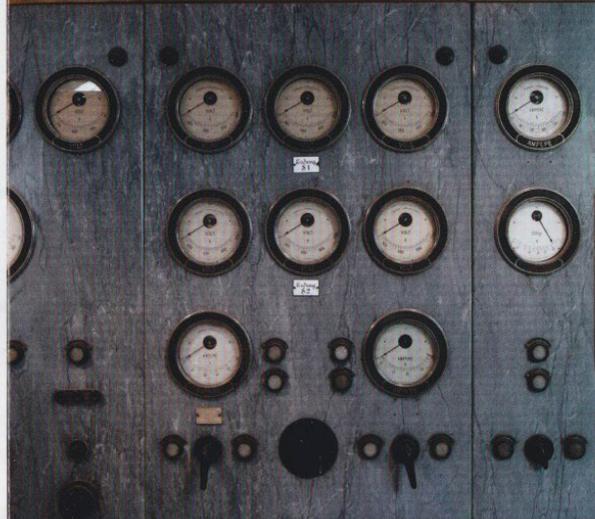
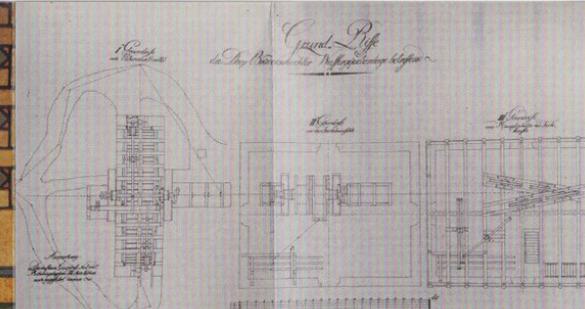
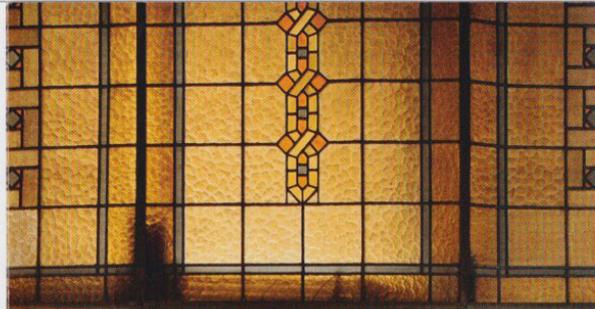


Einzigartig

Der Förderverein „Drei-Brüder-Schacht“ e. V. betreut ein einmaliges Kulturdenkmal: Das erste Kavernenkraftwerk Europas, welches die Ressourcen eines im Niedergang befindlichen Wirtschaftszweiges innovativ und umweltverträglich für die öffentliche Stromversorgung nachnutzte. Erstmals war hier ein Grubenbau aus den Zeiten der Erzförderung planmäßig für ein öffentlich genutztes Wasserkraftwerk ausgebaut worden.

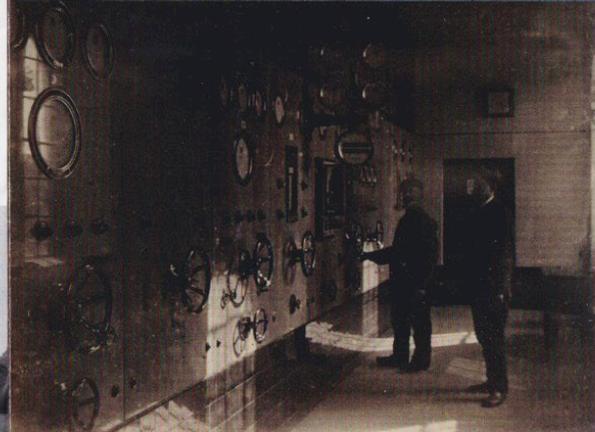
Seiner eigentlichen Bestimmung – dem Abbau von Silbererzen – diente der Drei-Brüder-Schacht nur kurz, von ca. 1800 bis 1898. 1913 begann unter Tage der Bau des Revierelektrizitätswerkes im Drei-Brüder-Schacht (Unterwerk: Kraftwerkskaverne in 272 m Tiefe). Am Heiligen Abend 1914 liefen hier die ersten Turbinen. 1922 folgte die Inbetriebnahme des Oberwerkes im Constantinschacht (Kraftwerkskaverne in 133 m Tiefe). Ende der 1930er Jahre hatte das Revierelektrizitätswerk die größte installierte Leistung unter den sächsischen Wasserkraftwerken erreicht. Die Städte Brand-Erbisdorf und Freiberg, mehrere Gemeinden sowie 27 größere Unternehmen bezogen ihren Strom vom Kavernenkraftwerk. 1972 musste der Drei-Brüder-Schacht aus energiepolitischen Gründen den Betrieb einstellen: „Sense“ lautet der letzte Eintrag im Schichtbuch.

Abbildungen – außen: Impressionen der Umweltausstellung, Fotos: Detlev Müller | Abbildungen – innen, v. l. n. r.: Anlage mit Dampfbetrieb, um 1912 | Historische Schaltwarte, Foto oben: Bertram Kober/punctum | Riss zur einstigen Wassergöpelanlage | In der Kraftwerkskaverne



Begeisternde Sachzeugen

Hunderte besichtigen jährlich den Drei-Brüder-Schacht – obwohl die spannenden Führungen einer Voranmeldung bedürfen. Sie alle lockt ein einmaliges Technisches Denkmal, dessen Gebäude auf den ersten Blick an die bergbaulichen Wurzeln des Ensembles erinnern. Doch schon beim zweiten Blick offenbart sich ein authentischer Eindruck der übertägigen Anlagen des Kavernenkraftwerkes. Begeisternde Sachzeugin ist die komplett erhaltene Technik der Jahrhundertwende. Und tief unten schlummert noch immer die technische Ausstattung der Kraftwerkskaverne ...



140 Jahre
FREIWILLIGE FEUERWEHR
ZUG
1883-2023

140 Jahre



Freiwillige Feuerwehr Zug
1883 – 2023

1

Grußwort des Oberbürgermeisters



Sehr geehrte Damen und Herren,

in Freiberg ist es meine Aufgabe als Oberbürgermeister für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger zu sorgen. Das kann ich nur bis zu einem bestimmten Maß. Dann übernehmen die Kameradinnen und Kameraden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Feuerwehr und Freiwilligen Feuerwehr, der Rettungsdienste und Hilfsorganisationen oder der Polizei.

Seit 140 Jahren verpflichten sich auch in Zug Menschen als Kameradinnen und Kameraden bei der Freiwilligen Feuerwehr dem Wohl unserer Stadt und Bürger. Derzeit zählt die Ortsfeuerwehr 34 Mitglieder, darunter 16 Aktive, die stets und ständig abrufbar sind, zum Wohl aller.

Vor allem diese 15 Männer und eine Frau, aber auch die sechs Alters- und Ehrenmitglieder werden aus eigener Erinnerung bezeugen können, wie sich die Technik, Ausrüstung und Unterbringung unserer Feuerwehr in den letzten Jahrzehnten verändert hat.

Auch die Freiwillige Feuerwehr Zug soll mit diesen Veränderungen Schritt halten können. Denn ich sehe es als meine Pflicht an, die langjährige Bereitschaft dieses Standorts und der Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen. Deshalb investieren wir als Stadt in den nächsten Jahren nicht nur in die Ausrüstung, sondern auch in das Feuerwehrgebäude.

Erstmals wird für Zug ein eigenes Löschgruppenfahrzeug angeschafft. Außerdem ist mit dem Aufbau des Feuerwehrgerätehauses in der „Neuen Mitte Zug“ nach dem Bahnhof die zweitgrößte Ausgabe im Doppelhaushalt 2023/24 der Stadt Freiberg eingeplant. Damit setzen wir aus dem Stadtzentrum heraus ein deutliches Zeichen für das Engagement und die Vereinsarbeit im Ortsteil.

Wir wollen in Zug beste Bedingungen für die ehrenamtlich aktiven Feuerwehrfrauen und -männer schaffen. Eine moderne Fahrzeughalle, Umkleide- und Schulungsräume gehören dazu. Zugleich soll die neue Mitte Zug auch ein Anziehungspunkt für alle Bürger werden, in der ehrenamtliches Engagement lebt.

Es freut mich deshalb ganz besonders, dass es seit 2021 auch in der Freiwilligen Feuerwehr Zug und damit in allen unseren Freiwilligen Wehren, eine Kindergruppe gibt. Damit scheint auch der Grundstein für die nächsten 140 Jahre gelegt.

Allzeit „Glück auf!“ und Gut Wehr

Ihr

Sven Krüger
Oberbürgermeister der Universitäts- und Silberstadt Freiberg

Grußwort des Ortsvorstehers



140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Zug – mehr als Gefahrenabwehr und Brandbekämpfung

Liebe Mitglieder und Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Zug, Liebe Einwohner,

Der frühere Bundespräsident Weizsäcker nannte die Freiwilligen Feuerwehren „die früheste, lebendigste und mutigste Bürgerinitiative“. Dies umreißt eindrucksvoll den Wirkungskreis der Ortswehren, wie der unsrigen in Zug.

Seit 140 Jahren stehen die Kameradinnen und Kameraden unserer Ortswehr geschlossen ihren Mann, wenn es darum geht Brände zu löschen und andere Gefahren abzuwehren. Uneigennützig nehmen sie dabei Gefahren in Kauf und scheuen sich nicht, Zeit, Kraft, Energie und wenn's drauf ankommt auch ihre eigene Gesundheit oder gar ihr Leben aufs Spiel zu setzen, um anderen Menschen zu helfen.

Doch dahinter steckt viel mehr. Feuerwehrleute müssen ausgebildet, geübt und ausgerüstet werden. Dies alles in der Freizeit. Darum gilt mein Dank auch den Familienmitgliedern, die oft auf Ihre Leute verzichten müssen und im Einsatzfall um eine unversehrte Rückkehr bangen. Die Feuerwehr ist für unseren Ort aber noch viel mehr als Brand- und Gefahrenschützer. Sie ist Bestandteil des gesellschaftlichen Miteinanders. Eine feste Größe bei der Durchführung oder Absicherung von Veranstaltungen. Allein die Durchführung des Neujahrsfeuers wäre ohne unsere Ortswehrleute nicht möglich. Ich bin daher besonders froh, dass wir uns um den Nachwuchs keine Sorgen machen müssen.

Die Gründung einer Kinder- und Jugendfeuerwehr war immer auch Herzensangelegenheit der Zuger Einwohnerschaft. Wo könnte ein Jugendlicher seine Freizeit besser verbringen als bei der Freiwilligen

Feuerwehr, wo mit viel Engagement und Geduld das „Handwerkszeug“ eines echten Feuerwehrmanns aber auch Teamgeist, Solidarität und Rücksicht beigebracht bekommt!

So großes Engagement verdient Respekt und Wertschätzung. Es häufen sich in dieser Zeit leider die Fälle bei denen Einsatzkräfte die helfen angepöbelt oder gar angegriffen werden. Hier ist eine bedenkliche gesellschaftliche Entwicklung zu beobachten, der wir uns alle klar entgegenstellen müssen! Menschen, die Zivilcourage, Mut zum Handeln und Bürgersinn zeigen sind das Kapital, das unsere Gesellschaft zusammenhält.

Auch bei der Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses kommen wir voran. Es ist gemeinsam mit der Stadt Freiberg gelungen, dass dieses Vorhaben nun an der alten Schule in Zug umgesetzt wird. Dies ist gleichsam der Auftakt für unser neues Ortszentrum. Alles in allem werden damit gute Voraussetzungen geschaffen, dass sich die Feuerwehr auch in den nächsten Jahren weiter positiv entwickeln wird.

In diesem Sinne wünsche ich unserer Ortswehr Zug und unseren Kameradinnen und Kameraden alles Gute, Gottes Segen, vor allem Gesundheit und Unversehrtheit!

Mit einem immerwährenden „Gut Wehr“ und Glück Auf!

Euer

Steve Ittershagen
Ortsvorsteher

Grußwort des Stadtwehrleiters



Zum 140-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Zug gratuliere ich im Namen der Feuerwehr der Stadt Freiberg allen Kameradinnen und Kameraden ganz herzlich.

140 Jahre Feuerwehr in Zug bedeuten:

Seit 140 Jahren haben Männer und Frauen sich dem Dienst am Nächsten verschrieben.

Der Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr beinhaltet heute, wie vor 140 Jahren, Bereitschaft und Opferwillen vor die eigenen Interessen zu stellen und den Nächsten in der Not zu helfen.

Waren es damals hauptsächlich Brände, die es zu bewältigen galt, so hat sich das Einsatzspektrum doch immer mehr in Richtung der technischen Hilfe und dem Umweltschutz verlagert. Auch hier haben sich die Frauen und Männer der Ortsfeuerwehr Zug in den vergangenen Jahrzehnten der neuen Aufgabenentwicklung angepasst.

Mein besonderer Dank gilt daher allen aktiven Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr sowie deren Familien, den Angehörigen der Alters- und Ehrenabteilung und der Jugendfeuerwehr, ohne deren Engagement eine Feuerwehr weder feuerwehrtechnisch noch kameradschaftlich funktionieren kann.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Erfolg für die anstehenden Aufgaben und weiterhin so motivierte Kameradinnen und Kameraden.

Brandamtsrat Björn Rosenkranz
Stadtwehrleiter

Grußwort des Ortswehrleiters



Verehrte Gäste, liebe
Feuerwehrkameraden,

als sich vor nunmehr 140 Jahren verantwortungsvolle Bürger zu einer Feuerwehr zusammenschlossen, ahnten sie wohl nicht, dass sie die älteste Bürgerinitiative im Ort gegründet hatten. Aber es war ihnen klar, dass nur eine eingespielte und geübte Truppe dem Nächsten bei Feuersgefahr helfen kann.

Zwar haben sich die Aufgaben der Feuerwehr in 140 Jahren enorm erweitert, aber an den Grundsätzen hat sich im Kern nichts geändert. Nur mit viel Übung, gutem Zusammenhalt und der erforderlichen Ausrüstung ist eine schnelle und professionelle Hilfe möglich. Die Freiwillige Feuerwehr Zug hat auch in schwierigen Zeiten bewiesen, dass sie immer für den Nächsten einsteht.

Der demografische Wandel unserer Gesellschaft geht auch an uns nicht spurlos vorübergehen.

Immer weniger Kinder und Jugendliche, ein geändertes Freizeitverhalten, immer mehr Beanspruchung im Beruf, all das stellt uns vor die Herausforderung immer genügend Männer und Frauen für den Dienst in der Feuerwehr zu begeistern.

Mein besonderer Dank gilt den Arbeitgebern unserer Feuerwehrleute, die ihre Mitarbeiter zu Übungen, Ausbildungen und Einsätzen freistellen. Auch unseren Familien gilt mein Dank, ist es doch nicht selbstverständlich, wenn ihre Liebsten wieder mal zu den ungünstigsten Zeiten bei der Feuerwehr sind und die Familie alleine lassen.

Ich bedanke mich bei allen Kameraden für die geleistete Arbeit und hoffe und wünsche, dass wir alle immer gesund von unseren Einsätzen nach Hause zurückkehren.

Dirk Bellmann
Ortswehrleiter FF- Zug



2001: Anschluss des unmittelbar daneben an der Chemnitzer Straße gelegenen Hotels „Auberge Mistral“ (Neubau)

Lehmann

Schöne Gasse 3

- ① 01.10.1873 – 1883
- ③ 1873: Konzessionsschein zum Bier-, Branntwein- und Weinschank sowie zum Verabreichen warmer und kalter Speisen und Getränke

Letzter 3er

Zug, Brander Straße 153

- ① 13.09.1846 –
- ② 1846: „Gasthof zum Zug“
- 1872: „Stadt Freiberg“
- 1860: „Gasthof zum Letzten Dreier“
- 1914: „Gasthof Stadt Freiberg genannt Letzter Dreier“
- 1940: „Letzter Dreier“
- 1948: „Ballhaus Letzter Dreier“
- ③ 1846: Einweihung des Gasthofes zum Zug
- 1872: Einweihung des neuen Saales
- 1874: Konzertgarten
- 1878: Konzessionsschein zum Betrieb der Gastwirtschaft einschließlich des Branntweinschanks, zur Ausspannung, zum Krippensetzen sowie zur Abhaltung von Tanzmusik
- 1895: Einweihung des größeren Anbaus, Saales und Gesellschaftszimmers mit elektrischer Beleuchtung (auch Garten) und Ventilation, Dampfheizung mit 4-PS-Dampfmaschine
- 1910: Aufstellung eines Flaconphons
- 1914: Familie KIRSTEN übernimmt den Gasthof
- 1925: neue Veranda, Einweihung des Umbaus mit 700 Sitzplätzen, neuer Lichteffektanlage
- 1926: Wirtschaftsgebäude und 3 Wohnungen werden durch Schadenfeuer vernichtet (Brandstiftung)
- 1928: Lautsprechervorführung durch Radioclub Freiberg
- 1933 – 1944: Mietwagenbetrieb mit Tankstelle
- 1935: Rosarium mit Baumbeleuchtung

① = älteste bis jüngste Erwähnung; ② = andere Namen mit Daten; ③ = interessante Fakten 105



Letzter Dreier um 1940

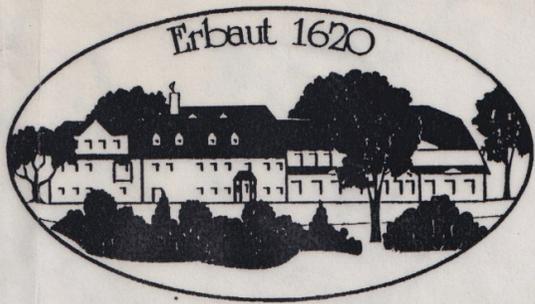
- 1943: Ausbau zu Umsiedlungslager durch die Sachsenerz Bergwerkgesellschaft mbH Freiberg
- 1952: Tanz unter der roten Laterne, verbunden mit Pferderennen
- 1952: HO-Vertragsgaststätte
- 1959: letzter Tanz im großen Saal, Einlagerung von Obst, Gemüse und Lederwaren
- 1976: Koko (Kommerzielle Koordinierung) enteignet Orchestrion „Philipps Violine“
- 1982: großer Saal baupolizeilich gesperrt wegen einsturzgefährdeter Decke, kleiner Saal wieder für Tanzveranstaltungen nutzbar gemacht
- 1988: Abbruch des großen Saales, Fläche als Biergarten genutzt

Liebetrau's Gaststätte

Mühlgasse 9

- ① 1841 – 1918
- ③ 1841: koncessionierte Bierschänke, Kaffeeschank, Befugnis zu Verabreichung warmer und kalter Speisen mit Kegelbahn
- 1847: mit Kegelbahn
- 30.06.1918: Betrieb eingestellt und Grundstück als Lagerraum verkauft

106 ① = älteste bis jüngste Erwähnung; ② = andere Namen mit Daten; ③ = interessante Fakten



Gasthof
„Letzter 3er“



Familienbesitz seit 1914

Herzlich Willkommen
„Letzter 3er“



Der ursprüngliche Name des Gasthofes war „Stadt Freiberg“. „Letzter Dreier“ taufte man ihn im Volksmund nach einer alten Legende. Diese besagt, daß hier an der alten Handelsstraße die Salzfahrer, die Ihre Ware ins Böh-mische brachten, ihren letzten 3er verzochten.

Seit mehr als 75 Jahren sorgt in diesem Ausflugslokal die
Familie Kirsten
für das Wohl der Gäste.

Anna und Richard Kirsten (1914-1955)
Erna und Heinz Kirsten (1956-1980)
und seit 1981
Familie Henri Kirsten

Gasthof Letzter 3er

an der B 101 zwischen Freiberg und Brand-Erbisdorf



Gasthof
Seit 1914 in Familienbesitz

Letzter 3er – Henri Kirsten · 09600 Zug bei Freiberg · Telefon: 03731/74 300 · Tel./Fax: 03731/74371
Sparkasse Freiberg/Brand-Erbisdorf (BLZ 870 520 00) Kto.-Nr. 311 500 77 60

GASTHOF „Letzter 3er“

09600 Zug über Freiberg an der B 101

Telefon: 03731/47125

Besitzer: Henri Kirsten

Bestell-Datum 199

Vertrag

zwischen Herrn/Frau _____

Ort: _____ Straße: _____

und der Gaststätte „Letzter 3er“.

Der Besitzer stellt für den _____ dem Vertragspartner

in der Zeit von _____ bis _____ Uhr

Saal – Kleiner Raum Saal – Gaststube – kleiner Raum Gaststube

für _____ Personen zur Verfügung.

Der Vertragspartner bestellt für

_____ Uhr _____ Port. Frühstück _____ Preis _____ DM

_____ Uhr _____ Port. Mittagessen _____ Preis _____ DM

_____ Uhr _____ Port. Kaffeegedeck _____ Preis _____ DM

_____ Uhr _____ Port. Abendbrot _____ Preis _____ DM

Der Vertragspartner verpflichtet sich, die im Vertrag vom _____ 199____ festgelegten Vereinbarungen einzuhalten. Bei nicht voller Inanspruchnahme der im Vertrag festgelegten Vereinbarungen behält sich der Besitzer der Gaststätte vor, wenn keine schriftliche Absage 8 Tage vor dem Vertragstermin erfolgt, die entstandenen Ausfallkosten voll in Rechnung zu stellen.

H. Kirsten

Vertragspartner

2

1 Briefpapier | Gasthof Letzter 3er | © Privatarchiv Henri Kirsten
2 Blanko-Vertrag | Gasthof Letzter 3er | © Privatarchiv Henri Kirsten

Wir danken für Ihren Besuch

... und würden uns freuen, Sie bald wieder im „Letzten 3er“ begrüßen zu können.

Unser Gasthof ist nicht nur eine beliebte Einkehrstätte für Ausflügler und Durchreisende. Bei uns erleben Sie Geselligkeit in vielerlei Art: Hier werden Kindtaufen ebenso gefeiert wie Hochzeiten, Firmen-Jubiläen, Geburtstage oder Doktor-Hüte. Kinder sind gern gesehene Gäste und bei uns auf jeden Fall gut aufgehoben.

Sollte Ihre nächste Feier im „Letzten 3er“ stattfinden, empfehlen wir Ihnen nach dem opulenten Mahl einen Spaziergang in die schöne Umgebung. Schon wenige Schritte hinter dem Haus sind Sie mittendrin im Freiburger Silberland, der einstigen Schatzgrube der sächsischen Kurfürsten. Kleine bewaldete Bergbaubalden und liebevoll gepflegte Huthäuser prägen die erzgebirgische Landschaft. Jenseits der am Haus vorüberführenden „Silberstraße“ (B 101) betreten Sie den Freiburger Stadtwald, wo sommers im „Soldatenteich“ reger Badebetrieb herrscht.

Für alle, die gute Stimmung und Gemütlichkeit lieben, gibt es bei uns Tanz. Unsere Musik sorgt für einen angenehmen Sound.

In unseren Gästezimmern fühlt man sich wie zu Hause. Mit Bad, Dusche, TV, Telefon, WLAN und einem ausreichend großen Parkplatz am Haus.

Einmalig: – Das älteste und tiefste Kavernenkraftwerk der Welt in 272 Metern Tiefe des „Drei-Brüder-Schachtes“ www.drei-brueder-schacht.de
– Die historischen „Drei-Kreuze“

Der Wirt Henri Kirsten

09599 Freiberg OT Zug/Brander Str. 153
Telefon: 03731/743 00 · Fax: 03731/743 71
www.letzter3er.de · Mail: letzter3er@t-online.de



Rechnung		Zweck	
25/04/24	10:51		
9861M000	LETTZ3ER A		
	3K	60.00	
	Z.I.A..PERS.Ü.	180.00	
	KÜCHE-HAUPTG	21.80	
	BIER	2.00	
	ZWS	203.80	
	MWST2	23.80	
	19%	3.80	
	NETTO	20.00	
	MWST1	180.00	
	7%	11.78	
	NETTO	168.22	
	EURO	203.80	
Gesamt der Rechnungsbeträge:		203,80	EUR
Netto	188,22	EUR	MwSt. 15,58
Ihre gezahlte Steuer finden Sie beim Finanzamt Freiberg unter der USt-IdNr.: DE141149840			
Datum:	25.04.24	Unterschrift:	
Henri Kirsten 09599 Freiberg OT Zug Tel. 03731/743 00; Fax 74 371 Mail: letzter3er@t-online.de			

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat ab 19 Uhr Single&Mingles Treff

Unser a`-la-carte-Restaurant bleibt bis auf weiteres geschlossen!
Dies ist kein Abschied, sondern nur eine Veränderung!

Familienfeiern & Gesellschaften o.ä. weiterhin auf Vorbestellung

Ganzjährig Hotel-Pensionsbetrieb
Ein-Bett & Zwei-Bettzimmer ab 35 € p.Pers.
Auf Wunsch Frühstück und Halbpension
Monteurzimmer mit Küche bzw. Küchennutzung

Die Historie der „Drei Kreuze“

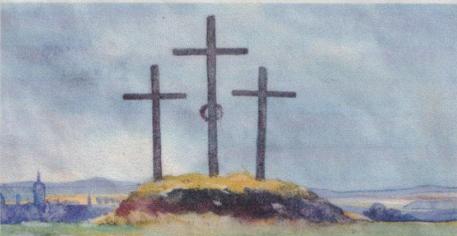
Wenige Schritte vom Gasthof „Letzter 3er“ entfernt erheben sich auf einem Hügel die berühmten „Drei Kreuze“. Sie sind Mahner und Verkünder des Geiselmords an den Freiburger Ratsherren während der Belagerung Freibergs durch Kaiser (oder König) Adolf von Nassau in den Jahren 1296/97. Wohl haben die Jahrhunderte um diese schmucklosen Kreuze phantasie reich einen Sagenkranz gewoben - die bekannteste geschichtliche Überlieferung jedoch besagt :

Anno 1296 umstellte Adolf von Nassau mit seinen Getreuen die Stadt Freiberg und drohte, sie dem Erdboden gleichzumachen, wenn sich nicht ein jeder ergebe.

Die Bewohnerschaft wehrte sich mit dem Mute der Verzweiflung. Nach sechs Monaten standen die kaiserlichen Truppen noch immer vor der Stadt und warteten vergeblich auf die Übergabe. Da gelang es den Soldaten eines Tages, einen Burschen zu fassen, der unbemerkt die Stadt verlassen hatte.

Der Tod wäre ihm gewiß gewesen, wenn er nicht den Soldaten den Weg gezeigt hätte. Durch ein Loch in der Stadtmauer, durch das ein Bächlein floß, drangen die Kaiserlichen des Nachts in Freiberg ein, öffneten die Stadttore und durchbrachen so den Verteidigungsring. Plündernd zogen sie durch die Straßen. Raub und Mord waren Folgen des feigen Verrats. Da erschien der Bürgermeister mit seinen Stadträten vor dem Kaiser und bat um Gnade. Gegen eine Brandschatzung von 3500 Mark feinen Silbers gewährte Adolf von Nassau dann auch Gehör und versprach, die Stadt zu erhalten. Weil das Geld jedoch nicht vorhanden war, gewährte der Kaiser eine Frist, behielt aber drei der angesehensten Ratsherren als Geiseln im Lager.

Auf der Flucht, die die Geiseln unternahmen, wurden sie von Hunden gestellt und waren sodann dem Tode verfallen. Die Köpfe der Enthaupteten aber steckte man auf eine lange Stange und stellte diese vor der Stadtmauer auf. In späteren Jahren ließ der Rat der Stadt Freiberg als Andenken an der Stelle der Hinrichtung die „Drei Kreuze“ errichten. Ein Christusbild soll in früheren Jahren das Mittelkreuz, das noch heute einen Kranz trägt, geziert haben.



(Bild K.Hänel 1917 / Text: Postwurfsendung von Richard Kirsten - 1939)

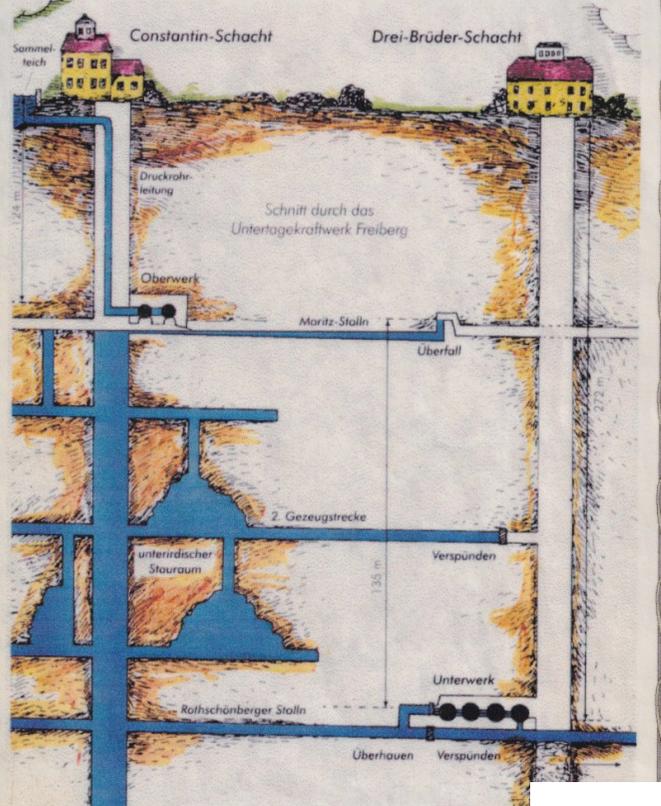
Gasthof „Letzter 3er“

Anno 2001

Der Wirt Henri Kirsten

Das Revierelektrizitätswerk lieferte jahrzehntelang umweltfreundlich erzeugten Strom. Mit dem Ende der Freiburger Gruben 1969/70 wurde das Oberwerk im Constantin geschlossen. Das Unterwerk im Drei-Brüder-Schacht funktionierte weiter, bis ihm 1972 hochrangige Polit-„Strategen“ der DDR den Garaus machten. Da man hoffte, die Anlage in einen bergbauhistorischen Denkmal-Komplex einbringen zu können, wurden die Turbinen in der 200 Quadratmeter großen Kaverne sorgfältig konserviert. Totgeschwiegen bis zum Sturz der DDR-Diktatur. Die Mitglieder des 1992 gegründeten Fördervereins Drei-Brüder-Schacht e.V. haben sich vorgenommen, diesen „Dornröschen-Schlaf“ zu beenden. Sie wollen das älteste Kavernenkraftwerk der Welt als Zeuge sächsischen Erfindungsreichtums und als umweltfreundlichen Energielieferanten wieder zum Leben erwecken und erhalten. Allein mit dem Wasserdruck aus dem unterirdischen Stau könnten 1300 Haushalte mit Strom versorgt werden.

„So ist der alte Erzbergbau nicht vollständig tot, sondern lebt fort in seinem ältesten und jüngsten Kinde, der Revierwasserlaufanstalt und dem Revierelektrizitätswerk“, schrieb seinerzeit der kluge Oberbergrat Oscar Reinhold Lange.....



Weitere Informationen es beim Wirt

Aug. 2001

Gasthof

1 Flyer | Die Historie der «Drei Kreuze» | © Privatarchiv Henri Kirsten
2 Flyer | «Kavernenkraftwerk» | © Privatarchiv Henri Kirsten

LESESTOFF: VENEDIG-TOURISTEN MÜSSEN EINTRITT ZAHLEN | ZEITGESCHEHEN

Freie Presse

Freitag, 25. April 2024

FREIBERGER ZEITUNG

Einzelpreis 2,00 Euro

LES

LSAIDA

1: Der Traum Baustart

Jahren wird erörtert, ge-
worfen, wieder geplant:
steuerung der Bundesstraße
telsaida ist eine leidige
er. Die Planungen haben
170.000 Euro verschlun-
an könnten sie final fertig
ine Kreuzungssampel und
ckerbecken sind geplant.
inn könnte 2025 sein, ab-
von der Freigabe von Bun-
teln. Größte Hürde scheint
inkwasserschutz zu sein.
rgermeister plagt noch ei-
ere Sorge. |cor Seite 9

BERG

Bergstadtfest: gramm steht

Freiberger Bergstadtfest
vom 13. bis 16. Juni statt,
ner Vielzahl an Attraktio-
nen, Festen und Silbe-

Fast jeder zweite Lehrer beklagt Gewalt

Gewalt unter Schülerinnen
und Schülern ist längst
kein Einzelfall mehr. Viele
Lehrkräfte machen diese
Beobachtung, wie eine
Umfrage zeigt. Schulen in
Sachsen sind dabei keine
Ausnahme.

VON JAN-DIRK FRANKE

DRESDEN/STUTTART – Fast jede
zweite Lehrkraft in Deutschland
sieht psychische oder physische Ge-
walt unter Schülerinnen und Schü-

Notendruck habe zugenommen.
Das führe dazu, dass Schüler er-
krankten. Kirchhoff forderte, die
Anzahl der Schulsozialarbeiter zu
erhöhen, um die Probleme auf der
persönlichen Ebene abfangen zu
können.

Das sächsische Kultusministeri-
um in Dresden erklärte, die Heraus-
forderungen an den Schulen seien
im Laufe der Jahre gewachsen und
inzwischen nur noch mit Hilfe von
multiprofessionellen Teams zu
meistern. Schulen benötigten des-
halb Schulsozialarbeiter und Schul-
psychologen. Im Haushaltsjahr
2023/24 sei es gelungen, die Zahl der
Schulpsychologen von derzeit 58
auf 109 fast zu verdoppeln. Auch die
Mittel für Schulsozialarbeit seien

Niners Chemnitz gewinnen den Europapokal



Kommunalwahl 2024

Wahlprogramm



FREIBERG FÜR ALLE

9. Juni **WIR TUN ES**
Für uns, für Euch, zusammen!
Machen ist wie Wünschen, nur krasser.

#machenistkrasser0906



FREIBERG FÜR ALLE

9. Juni 2024

Kommunalwahlen

Für uns, für Euch, zusammen!
Machen ist wie Wünschen, nur krasser.

Vielfalt als Chance begreifen

Freiberg für alle ist ein Netzwerk aus Organisationen, Vereinen, Initiativen, Privatpersonen und Wirtschaftsvertretern. Wir stehen für ein friedliches, demokratisches und vielfältiges Miteinander in unserer Stadt Freiberg.

Seit 2019 gestalten wir durch unsere Ideen, Gesprächsformate und Projekte das Freiburger Stadtleben mit.

Viele von Ihnen, liebe Wählerinnen und Wähler, kennen unser Magazin #gesichtzeigen. Vielleicht erinnern Sie sich auch an unser Straßenfest „Musik für alle“ oder haben das offene Atelier „Kunst sei Dank“ genossen. Mit unserer Aktion #kaufregional haben wir den regionalen Handel in unserer Stadt gefördert. Regelmäßig bieten wir außerdem einen „Begegnungsmarkt“ an, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, mit Ihnen zu diskutieren oder Ihnen einfach nur zuzuhören.

Dies ist eine kleine Auswahl unserer Aktivitäten der letzten Jahre. Zukünftig wollen wir noch gezielter daran arbeiten, dass alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt das Zusammenleben in einem zwischenmenschlich guten Klima, in einer solidarischen und vielfältigen Gemeinschaft genießen können.

Aus diesem Grund kandidieren wir für das wichtigste Gremium der Stadt Freiberg – den Stadtrat.

Unsere **Schwerpunkte** werden sein:

- Bürgerinnen und Bürger einbinden und vernetzen
- Ein lebenswertes Freiberg gestalten
- Wirtschaft und Infrastruktur ausbauen
- Kunst und Kultur stärken
- Vielfalt als Chance begreifen

Geben Sie dafür unseren Kandidatinnen und Kandidaten IHRE DREI STIMMEN.

Mit einem herzlichen Glückauf!
FREIBERG FÜR ALLE



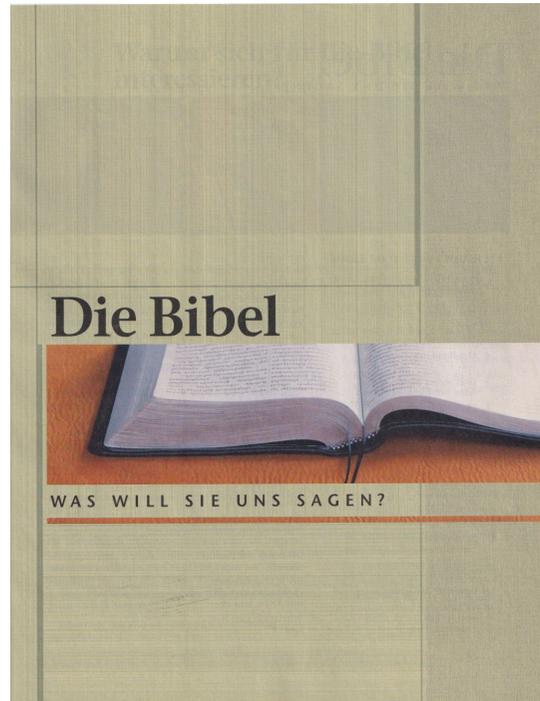
1



2



3



4

-
- 1 Magazin | Der Wachturm | © Jehovas Zeugen
 - 2 Magazin | Erwachtet! | © Jehovas Zeugen
 - 3 Magazin | Der Ursprung des Lebens | © Jehovas Zeugen
 - 4 Magazin | Die Bibel –Was will sie uns sagen? | © Jehovas Zeugen

ÜBERLEBENS HANDBUCH

www.jw.org

DIE BIBEL

www.jw.org

Die ganze heilige Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zum Lehren zum Zurechtweisen zum Richtigmachen zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes völlig geeignet und für jedes gute Werk **vollständig ausgerüstet ist.** Außerdem: Die Welt vergeht und so auch ihr Verlangen wer aber nach dem Willen Gottes lebt, bleibt für immer **(2.Tim 3:16 / 1.Joh 2:17)**

fragenzurbibel2020@web.de

Glaube
Liebe
Hoffnung

www.jw.org

fragenzurbibel2020@web.de

Glaube
Liebe
Hoffnung

fragenzurbibel2020@web.de

fragenzurbibel2020@web.de

Fast jeder Mensch stolpert mindestens einmal in seinem Leben über die Wahrheit. Nur, die meisten merken es nicht, stehen auf, putzen sich ab, und gehen weiter. (Winston Churchill)

„Ihr werdet die Wahrheit erlernen u, die Wahrheit wird euch frei machen.“

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.“
(Jesus Christus aus Johannes 8:32 & 14:6)

fragenzurbibel2020@web.de

Glaube
Liebe
Hoffnung

fragenzurbibel2020@web.de

Glaube
Liebe
Hoffnung

www.jw.org



Gesundheit ist nicht alles aber ohne Gesundheit ist alles nichts

Es kommt eine Zeit in der kein Mensch mehr sagen wird: "Ich bin krank"

Zu jener Zeit werden die Augen der Blinden und die Ohren der Tauben geöffnet. Der Lahme wird springen wie ein Hirsch und die Zunge des Stummen wird jubeln (Zitatre aus Jesaja 35:24/35:5+6)

fragenzurbibel2020@web.de

Glaube
Liebe
Hoffnung

www.jw.org

ANGST

bald Vergangenheit?

Bildquelle: Spektrum Kompakt

Die Menschen werden ohnmächtig werden vor **Angst und Erwartung** dessen, was auf die bewohnte Erde zukommt. Doch wenn das alles anfängt dann richtet euch auf und hebt den Kopf, denn eure **Befreiung ist nah** um alle zu befreien die ihr Leben lang **Skaven ihrer Angst** vor dem Tod waren. **Jeder wird ungestört in seinem Weinberg sitzen** denn es wird nichts mehr geben wovor er Angst haben muss **Luk 21:26,28/Heb2:15/Micha4:4**

fragenzurbibel2020@web.de

Glaube
Liebe
Hoffnung

www.jw.org